

## Erklärung des Entwicklungsziels Nr. 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur



### SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Die Unterziele lauten wie folgt:

- 9.1 Eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, einschließlich regionaler und grenzüberschreitender Infrastruktur, um die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu unterstützen, und dabei den Schwerpunkt auf einen erschwinglichen und gleichberechtigten Zugang für alle legen
- 9.2 Eine breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und bis 2030 den Anteil der Industrie an der Beschäftigung und am Bruttoinlandsprodukt entsprechend den nationalen Gegebenheiten erheblich steigern und den Anteil in den am wenigsten entwickelten Ländern verdoppeln
- 9.3 Insbesondere in den Entwicklungsländern den Zugang kleiner Industrie- und anderer Unternehmen zu Finanzdienstleistungen, einschließlich bezahlbaren Krediten, und ihre Einbindung in Wertschöpfungsketten und Märkte erhöhen
- 9.4 Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse, wobei alle Länder Maßnahmen entsprechend ihren jeweiligen Kapazitäten ergreifen
- 9.5 Die wissenschaftliche Forschung verbessern und die technologischen Kapazitäten der Industriesektoren in allen Ländern und insbesondere in den Entwicklungsländern ausbauen und zu diesem Zweck bis 2030 unter anderem Innovationen fördern und die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen Personen je 1 Million Menschen sowie die öffentlichen und privaten Ausgaben für Forschung und Entwicklung beträchtlich erhöhen
- 9.a Die Entwicklung einer nachhaltigen und widerstandsfähigen Infrastruktur in den Entwicklungsländern durch eine verstärkte finanzielle, technologische und technische Unterstützung der afrikanischen Länder, der am wenigsten entwickelten Länder, der Binnenentwicklungsländer und der kleinen Inselentwicklungsländer erleichtern
- 9.b Die einheimische Technologieentwicklung, Forschung und Innovation in den Entwicklungsländern unterstützen, einschließlich durch Sicherstellung eines förderlichen politischen Umfelds, unter anderem für industrielle Diversifizierung und Wertschöpfung im Rohstoffbereich
- 9.c Den Zugang zur Informations- und Kommunikationstechnologie erheblich erweitern sowie anstreben, in den am wenigsten entwickelten Ländern bis 2020 einen allgemeinen und erschwinglichen Zugang zum Internet bereitzustellen

Die Stadt Geestland initiiert u. a. folgende Maßnahmen:

- Investition in Straßen- und Wegebau
- Glasfaserausbau
- Digitalisierung
- Nachhaltige bedarfsorientierte Stadtentwicklung
- Nachhaltige Technologien nebst Speichermöglichkeiten (z. B. Grüner Wasserstoff)
- Veranstaltungen / Kooperationen mit dem Unternehmerstammtisch
- Veranstaltungen / Kooperationen mit der Werbegemeinschaft Langen
- Veranstaltungen / Kooperationen mit dem Beerster Gewerbeverein
- Landwirtschaft
- Wirtschaftsförderung
- Heimat Shoppen
- Geestland-Gutschein
- Verleihung des Unternehmerpreises
- Geestland setzt zur regionalen Stärkung auf moderne, nachhaltige und innovative Technologien
- E-Mobilität (E-Autos, E-Fahrräder, Ladesäulen)
- Bus- und Radstation Bederkesa
- Ausbau AST und Radwege
- Energie-/ Regionalmesse
- Energiewerk in Bad Bederkesa
- Kommunaler Wissenstransfer Maghreb, Tunesien
- Investition in gute Bildung
- Berufsinformations-Börse, Azubiprojekte
- Förderung der Ansiedlung hochwertiger Ausbildungsbetriebe
- Netzwerkpartner „Schule, Wirtschaft und Wissenschaft“
- Frühkindliche Bildung durch z. B. Forschermessen und Projektwochen zu bestimmten Themen

- Zertifizierungen der Einrichtungen z. B. Haus der kleinen Forscher, Sprachkindergarten, Bücher-Kita, Bewegungs-Kita, Fairtradeschule, Umweltschule, Sportbewegte Schule usw.
- Kooperationen mit dem AWI und außerschulischen Lernorten (Natureum, Balje und Universum, Bremen)
- Gleichstellungsbeauftragte
- Grundschüler gehen gemeinsam zu Fuß zur Schule, Buspunkt

**Für Bürgerinnen und Bürger in Geestland kann das SDG 9 bedeuten:**

„Ich kaufe innovative, nachhaltige Produkte und unterstütze damit eine Etablierung auf dem Markt.“

„Ich steige auf Ökostrom um“

„Ich wechsele zu einer grünen Bank“

„Ich nutze Angebote im öffentlichen Nahverkehr“

„Ich kaufe regionale Produkte“

„Ich unterstütze den Händler vor Ort“

„Ich nutze Bildungsangebote und lerne immer Neues dazu“

„Ich bilde Fahrgemeinschaften“

„Ich nutze an meinem freien Tag gern das Fahrrad für kleine Besorgungen“

Fragen zu diesen 17 Zielen beantworten Frau Britta Murawski, Telefon 04743 937-1520 oder Frau Sonja Thomas, Telefon 04743 937-1523 im Rathaus 1 in Langen.